
Mobilitätsmanagement im Kanton Solothurn

Programmbeschreibung und Finanzierungsantrag
für 2012 – 2014

An den Kanton Solothurn sowie die
Energiestädte Grenchen, Olten, Solothurn
und Zuchwil

Dezember 2011

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	3
Ausgangslage	4
Organisation so!mobil	6
Programmleitung so!mobil	8
Kommunikation/ Koordination Gesamtmobilität	10
Mobilitätsangebote für Unternehmen	12
Mobilitätsangebote für Schulen	15
Mobilitätsangebote für weitere Zielgruppen	19
Projekt- und Kostenübersichten für die Jahre 2012, 2013 und 2014	24
Gesamtübersicht über die Leistungen und Kosten von 2012 bis 2014	27
Finanzierungsschlüssel des Programms von 2012 bis 2014	28
Realisierungsschritte und Zeitpläne für die Jahre 2012, 2013 und 2014	29

Zusammenfassung

Dem **stetigen Verkehrswachstum** im Kanton Solothurn wird heute in erster Linie mit Massnahmen im Bereich des Infrastrukturausbaus begegnet. Aber auch Bestrebungen zur Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens der Bevölkerung sind dringend nötig. In sämtlichen für den Kanton Solothurn relevanten Agglomerationsprogrammen werden die Förderung der kombinierten Mobilität und des Mobilitätsmanagements denn auch als prioritäre Handlungsfelder eingestuft. Die Einführung des Mobilitätsprogramms so!mobil im Jahr 2008 durch den Kanton Solothurn trägt diesem Umstand Rechnung. Durch Information, Kommunikation und Beratungsangebote für spezifische Zielgruppen, fördert so!mobil ein **nachhaltiges und effizientes Mobilitätsverhalten**. Seit 2010 ist die Geschäftsstelle von so!mobil der Lokalen Agenda 21 Kanton Solothurn und somit dem Verein Region Thal angegliedert.

Mit dem Programm **2010 / 2011** konnten **erste Erfolge** erzielt werden. Nach wie vor besteht aber grosser Handlungsbedarf im Mobilitätsbereich. Aus diesem Grund hat die Trägerschaft von so!mobil das vorliegende **Folgeprogramm 2012 - 2014** ausgearbeitet. Die Tätigkeitsbereiche wurden auf drei **Schwerpunkte** konsolidiert:

- **Kommunikation / Koordination Gesamtmobilität**
- **Mobilitätsangebote für Unternehmen**
- **Mobilitätsangebote für Schulen**

Durch die **Betrachtung der Gesamtmobilität** erbringt so!mobil eine **unverzichtbare Zusatzleistung**. Eine Verkehrsverlagerung zugunsten des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs (Fuss- und Veloverkehr) führt zu einer Reduktion der Schadstoff- und Lärmbelastungen sowie zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und bringt gesundheitliche Vorteile mit sich. so!mobil soll zukünftig verstärkt als Dach der Mobilitätsaktivitäten im Kanton Solothurn fungieren. Hierzu wird eine noch stärkere Vernetzung mit verschiedenen Mobilitätsakteuren angestrebt. In der Funktion eines **Kompetenzzentrums** hält so!mobil den Überblick über die Aktivitäten der verschiedenen Akteure und verweist bei Anfragen auf die zuständigen Stellen. Synergiepotentiale werden frühzeitig erkannt und die Tätigkeiten im Mobilitätsbereich aufeinander abgestimmt.

Als weitere prioritäre Handlungsfelder wurden die **Unternehmen und Schulen** definiert. Dank Multiplikatoreffekten zahlen sich Massnahmen in diesen Bereichen besonders aus. Nebst diesen prioritären Handlungsfeldern werden ergänzend **Angebote für weitere Zielgruppen** bereitgestellt. Dabei werden diejenigen Massnahmen, welche ausschliesslich in den Energiestädten umgesetzt werden, auch nur von diesen finanziert.

Auf der Umsetzungsebene weist so!mobil bereits eine vielseitige und engagierte Trägerschaft auf. Nun soll der Aufbau einer **politischen Trägerschaft** für eine bessere Abstützung auf der politischen Ebene sorgen. Die politische Trägerschaft soll künftig aus dem Regierungsrat und den Stadtpräsidenten der Energiestädte bestehen.

Die Kosten für das Programm so!mobil belaufen sich pro Jahr auf rund CHF 64'000.- für die Energiestädte und CHF 58'000.- für den Kanton.

Ausgangslage

Das **wachsende Mobilitätsbedürfnis** im Kanton Solothurn führt in Spitzenzeiten zu Engpässen auf dem Strassennetz sowie zu hoher Luft- und Lärmbelastung. Die **Standortattraktivität** der wirtschaftlichen Zentren, insbesondere der Agglomerationen Solothurn und Olten, wird dadurch **herabgesetzt**. Für die Zukunft wird eine weitere Zunahme des Verkehrs prognostiziert. Ergänzend zu Investitionen in Strassenprojekte sind somit gezielte Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs (Fuss- und Veloverkehr) sowie der effizienten Autonutzung nötig.

Sowohl im verkehrspolitischen Leitbild, als auch in den drei für den Kanton Solothurn relevanten Agglomerationsprogrammen (Solothurn, AareLand und Basel) wird die zunehmende Verkehrsbelastung als problematisch bezeichnet. Sämtliche Agglomerationsprogramme definieren die **Förderung der kombinierten Mobilität und des Mobilitätsmanagements** als prioritäre Massnahmen. Mit seiner Tätigkeit trägt **so!mobil** zur Erfüllung der Vorgaben aus den Agglomerationsprogrammen bei. Durch die **zentrale Plattform** können Angebote aus einer Hand angeboten werden. Somit lassen sich Synergien nutzen und Doppelspurigkeiten vermeiden.

Unter **Mobilitätsmanagement** wird dabei eine Vielzahl von verkehrsmittelübergreifenden Handlungskonzepten und Massnahmen verstanden. Durch Information, Kommunikation, Beratung und Mobilitätsbildung sowie durch eine verbesserte Koordination zwischen den verschiedenen Verkehrssystemen soll das Mobilitätsverhalten der Verkehrsteilnehmenden beeinflusst werden.

Das **so!mobil** Programm 2010 / 2011 konnte zu einem grossen Teil erfolgreich umgesetzt werden. Die Tätigkeiten von **so!mobil** konnten über verschiedene Kanäle bekannt gemacht werden (zum Beispiel im AWA - Bulletin, Schulblatt LSO, Gewerbevereine). Zudem haben in der ersten Hälfte 2011 erste Mobilitätsberatungen stattgefunden, weitere sind geplant. Mehrere Schulklassen haben die Unterrichtseinheit *Clevermobil basic* in Anspruch genommen und die Mobilitätskurse für Senioren sind gut bis sehr gut besucht. Zudem ist **so!mobil** daran, das Netzwerk mit anderen Mobilitätsakteuren auszubauen und diese als Umsetzungspartner zu gewinnen. Genauere Informationen über die **Tätigkeiten von so!mobil** finden sich im **Zwischenbericht**, welcher im Juli 2011 verfasst und den zuständigen Stellen unterbreitet wurde. Weitere Exemplare des Zwischenberichtes können bei der Geschäftsstelle von **so!mobil** angefordert werden.

Mit dem vorliegenden Dokument liegt nun der **Entwurf für das Folgeprogramm 2012 – 2014** vor. Das Programm wurde analog zu anderen Programmen für drei Jahre ausgelegt. Die Ausgestaltung als mehrjähriges Programm wurde sowohl von VertreterInnen des Kantons wie auch der Energiestädte gewünscht. Sie gestattet eine längerfristige Planung und senkt die Aufwände und somit die Kosten seitens der Geschäftsstelle.

An einer Sitzung mit den beteiligten Ämtern (ARP, AVT und AfU) wurden die Erwartungen seitens der kantonalen Verwaltung an **so!mobil** definiert. Zur Ausarbeitung des vorliegenden Programmbeschriebs hat anschliessend ein Workshop mit der Trägerschaft stattgefunden. In diversen bilateralen Gesprächen wurde das Programm mit den Projektträgern diskutiert und verfeinert.

Die **Hauptaufgabe** von so!mobil ist die **Kommunikation und Koordination der Gesamtmobilität** im Kanton Solothurn. Zudem wird sich so!mobil stark in den Bereichen **Unternehmen und Schulen** engagieren. Hier lässt sich durch die Nutzung von Multiplikatoreffekten viel bewegen. **Ergänzt** werden diese Handlungsschwerpunkte durch **Angebote für weitere Zielgruppen**.

Im vorliegenden Beschrieb werden zuerst die Ausgangslage und die Organisation von so!mobil erläutert. Anschliessend folgen die Beschriebe der Massnahmen, inkl. der budgetierten Aufwendungen. Die Kosten- und Finanzierungsübersichten schlüsseln die Aufwendungen für die einzelnen Projekte und Zeiträume auf. Zum Schluss folgen die Realisierungsschritte und Zeitpläne für die einzelnen Jahre.

Organisation so!mobil

so!mobil ist das Mobilitätsprogramm der Solothurner Energiestädte Grenchen, Olten, Solothurn und Zuchwil und des Kantons Solothurn. 2008 vom Kanton Solothurn ins Leben gerufen, ist die Geschäftsstelle von so!mobil seit Anfang 2010 der Geschäftsstelle der Lokalen Agenda 21 und somit dem Verein Region Thal angegliedert. Finanziert wurde so!mobil 2010 und 2011 zu 60% durch die Energiestädte und zu 40% durch den Kanton.

Die Graphik auf der folgenden Seite zeigt die Struktur von so!mobil. Die politische Trägerschaft befindet sich zurzeit im Aufbau. Sie soll dem Programm auf der politischen Ebene mehr Gewicht geben. Die politische Trägerschaft bestimmt auf Vorschlag der Trägerschaft im Bereich der Umsetzung über die strategische Ausrichtung des Programms so!mobil.

Die Trägerschaft im Bereich der Umsetzung begleitet die Geschäftsstelle von so!mobil bei der Umsetzung des Programms und garantiert eine breite Abstützung der Projekte. Sie besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der kantonalen Ämter AVT, ARP, AfU und AWA, den Energiestadtverantwortlichen von Grenchen, Olten, Solothurn und Zuchwil, Mitgliedern der Regionalplanungsgruppe espace Solothurn, sowie aus Vertretern der ÖV-Unternehmungen und Tarifverbände. Jährlich findet ein Treffen mit der Trägerschaft statt. Über den vierteljährlichen Newsletter werden die Mitglieder der Trägerschaft, die Umsetzungspartner sowie weitere Interessierte über die Tätigkeiten der Geschäftsstelle informiert.

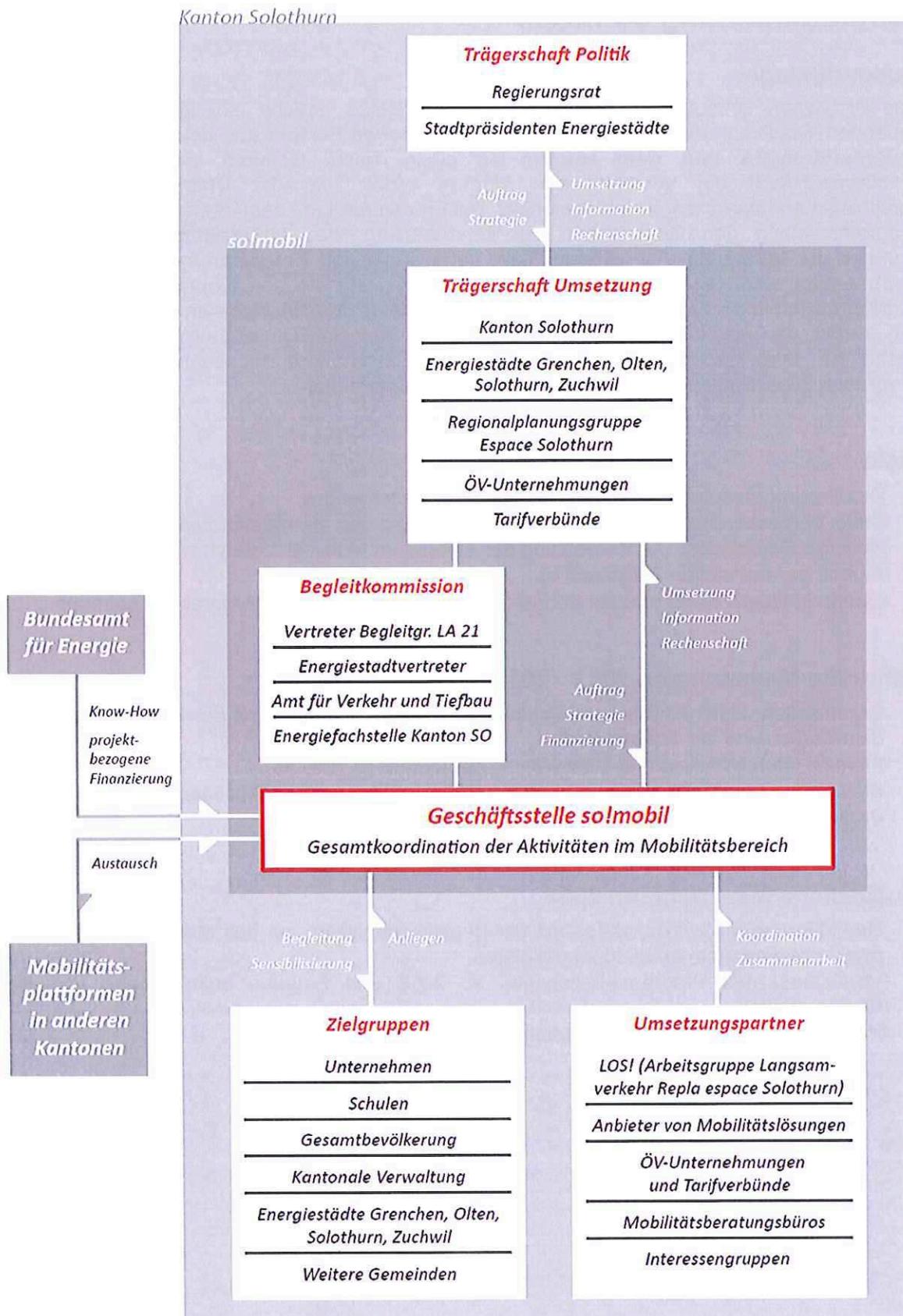
Auf der Umsetzungsebene wird die Geschäftsstelle von so!mobil durch eine Begleitkommission, bestehend aus Vertretern der Energiestädte und des Kantons, unterstützt. Die Treffen zwischen der Begleitkommission und der Geschäftsstelle finden quartalsweise statt.

Gemäss dem Auftrag seitens der Trägerschaft liegt die Hauptaufgabe von so!mobil in der Gesamtkoordination der mobilitätsbezogenen Aktivitäten im Kanton Solothurn. Zu diesem Zweck arbeitet so!mobil mit verschiedenen Umsetzungspartnern zusammen. Der Austausch mit den Mobilitätsplattformen anderer Kantone erlaubt allen Beteiligten, von den Erfahrungen der Partner zu lernen und funktionierende Ansätze (*best practice*) zu übernehmen.

Für verschiedene Zielgruppen hält so!mobil Mobilitätsangebote bereit. Als primäre Handlungsschwerpunkte wurden die Mobilitäts-Erstberatung für Unternehmen und die Mobilitätsbildung an Schulen definiert. Im Rahmen der Kampagne „Mobilitätsmanagement in Unternehmen“ beteiligt sich das Bundesamt für Energie fachlich und finanziell an tiefgreifenden Mobilitätsberatungen. Ergänzt werden die Angebote für Schulen und Unternehmen durch einzelne Massnahmen zur Information und Sensibilisierung der Gesamtbevölkerung. Die kantonale Verwaltung, die Energiestädte und weitere Gemeinden werden bei ihren Aktivitäten im Mobilitätsbereich unterstützt.

Bis Februar 2011 wurden auf der Geschäftsstelle von so!mobil Praktikanten und Zivildienstleistende mit gewissen Aufgaben betraut. Im Sinne einer erhöhten Kontinuität und Professionalisierung wurde ab März 2011 eine neue Stelle geschaffen. Aufgrund dieser Neuanstellung wurde in der Budgetplanung der Stundenansatz angepasst (ehem. CHF 100.-/h, neu CHF 132.-/h).

Der Aufbau von so!mobil



Programmleitung so!mobil

Ausgangslage

Das Programm so!mobil umfasst verschiedene Projekte, welche eine gute **Koordination** verlangen. Die Programmleitung bringt die **verschiedenen Partner aus den Gemeinden, ÖV-Unternehmungen und dem Kanton** an einen Tisch. Dadurch wird eine optimale **Zusammenarbeit** der verschiedenen Akteure erzielt und der **Dialog** zwischen den verschiedenen Interessengruppen gefördert. Bei Fragen rund um das Thema Mobilität steht die Programmleitung den **Gemeinden, der Bevölkerung, den Unternehmungen und den Schulen** zur Verfügung. Als leitende Stelle verfasst sie den **Programmbeschrieb und den Rechenschaftsbericht** für die Trägerschaft. Weiter pflegt sie den **Kontakt mit ähnlichen Einrichtungen** in der Schweiz und verfolgt die aktuellen **Entwicklungen im Mobilitätsbereich** mit. Nebst der gut funktionierenden Trägerschaft auf der Umsetzungsebene, wird eine **politische Trägerschaft** aufgebaut, welche als Botschafterin für so!mobil fungiert, das Programm in politischen Kreisen bekannt macht und unterstützt.

Ziele

- Das Programm so!mobil wird als Gesamtpaket weitergeführt.
- Stete Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Energiestädten, dem Kanton und weiteren Gemeinden. Die Vernetzung der Akteure im Mobilitätsbereich wird gefördert.
- Aufbau der politischen Trägerschaft
- Laufende Überprüfung und bei Bedarf Optimierung des Mobilitätsprogramms so!mobil.

Jährliche Massnahmen 2012 - 2014

- Organisation, Durchführung und Protokollierung der Sitzungen mit der Begleitkommission, dem Kanton und der Trägerschaft
- Planung, Durchführung und Überprüfung der laufenden Projekte
- Stetiger Austausch mit ähnlichen in der Schweiz existierenden Mobilitätsplattformen
- Verfassung des jährlichen Rechenschaftsberichtes

Zusätzliche Massnahmen 2014

- Durchführung eines Workshops mit der Begleitkommission um das Massnahmenpaket für das Folgeprogramm ab 2015 zu definieren
- Verfassung des Programmbeschriebs ab 2015 und Eingabe beim Kanton und den Energiestädten
- Prüfung und Ausarbeitung von zukünftigen Projekten

Jährliche Kosten 2012 und 2013

Programmleitung solmobil	Beschrieb	Kosten
Arbeitsleistung	4 Sitzungen Begleitkommission 20h à CHF 132.-	CHF 2'640.-
	1 Sitzung Trägerschaft 10h à CHF 132.-	CHF 1'320.-
	Netzwerkpflege 20 h à CHF 132.-	CHF 2'640.-
	Controlling Projekte, Rechenschaftsbericht 60h à CHF 132.-	CHF 7'920.-
	Prüfung und Ausarbeitung von zukünftigen Projekten 30h à CHF 132.-	CHF 3'960.-
	Total	

Jährliche Finanzierung 2012 - 2013

Energiestädte	CHF 9'240.-
Kanton	CHF 9'240.-
Total	CHF 18'480.-

Kosten 2014

Programmleitung solmobil	Beschrieb	Kosten
Arbeitsleistung	4 Sitzungen Begleitkommission 20h à CHF 132.-	CHF 2'640.-
	Workshop mit Trägerschaft für Programm ab 2015 (Vorbereitung, Durchführung, Evaluation, Schlussbericht) 50 h à CHF 132.-	CHF 6'600.-
	Netzwerkpflege 20 h à CHF 132.-	CHF 2'640.-
	Controlling Projekte, Rechenschaftsbericht 60h à CHF 132.-	CHF 7'920.-
	Prüfung und Ausarbeitung von zukünftigen Projekten 40h à CHF 132.-	CHF 5'280.-
	Programmbeschrieb ab 2015 30 h à 132.-	CHF 3'960.-
	Total	

Finanzierung 2014

Energiestädte	CHF 14'520.-
Kanton	CHF 14'520.-
Total	CHF 29'040.-

Kommunikation/ Koordination Gesamtmobilität

Ausgangslage

Im Mobilitätsbereich besteht eine grosse Bandbreite an unterschiedlichen Organisationen. Die einzelnen Akteure vertreten verschiedene Interessensgruppen und Verkehrsmittel, bieten spezifische Aktivitäten und Dienstleistungen an und decken unterschiedliche räumliche Gebiete ab. Für eine **effiziente und transparente Behandlung der Mobilitätsthematik** ist eine zentrale Schaltstelle unabdingbar. Nur eine ganzheitliche Betrachtungsweise der Mobilität wird allen Verkehrsteilnehmern und –trägern gerecht. Aufgrund ihrer breiten Trägerschaft und dem gesamtkantonalen Wirkungsraum eignet sich **solmobil als Plattform zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität**.

Durch die **Betrachtung der Gesamtmobilität** erbringt solmobil eine **unverzichtbare Zusatzleistung**. Eine Verlagerung zugunsten des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs (Fuss- und Veloverkehr) führt nicht nur zu einer **Reduktion der Schadstoff- und Lärmbelastungen**. Nebst Aspekten der **Sicherheit** (z. B. Schulwegsicherheit) wird dem Bewegungsmangel entgegengewirkt. Die resultierende Verbesserung der **Gesundheit** ist wirtschaftlich gesehen von Bedeutung.

Als Koordinationsstelle übernimmt **solmobil die Funktion eines Kompetenzzentrums**. Dank einem guten Überblick über die aktuellen Aktivitäten im Mobilitätsbereich und den Kontakten zu den jeweiligen Ansprechpersonen, können Anfragen an die richtigen Stellen weitergeleitet werden. **Synergiepotentiale** werden erkannt und können genutzt werden.

Die **Website** www.so-mobil.ch informiert über die Ziele, Trägerschaft, Projekte und aktuellen Veranstaltungen von solmobil. Mittels verschiedener Links gelangt man zu weiteren Informationen zum Thema Mobilität. Diese Website wird laufend aktualisiert und weiterentwickelt. Ab 2012 soll vermehrt auch auf die Tätigkeiten und Termine anderer Mobilitätsakteure hingewiesen werden.

Der quartalsweise erscheinende **Newsletter** wird der Trägerschaft, politischen Entscheidungsträgern, Umsetzungspartnern sowie weiteren Interessierten zugestellt. Zudem informiert die Trägerschaft von solmobil mittels Flyer, Zeitungsinseraten und Medienmitteilungen die verschiedenen Zielgruppen über bestehende Angebote.

Ziele

- solmobil fungiert als kantonales Dach für alle Mobilitätsbelange und koordiniert die Aktivitäten zwischen den Energiestädten, dem Kanton Solothurn, den Umsetzungspartnern sowie weiteren Akteuren.
- Die politischen Entscheidungsträger wissen über die Tätigkeiten von solmobil Bescheid.
- Die verschiedenen Akteure im Mobilitätsbereich sind gut vernetzt und nutzen Synergien.
- Die diversen Zielgruppen im Kanton Solothurn kennen solmobil und machen von den Beratungsangeboten im Mobilitätsbereich Gebrauch.
- Die Website von solmobil dient als Informationsplattform für die Gesamtmobilität.

Jährliche Massnahmen 2012 - 2014

- Koordination zwischen den verschiedenen Mobilitätsakteuren im Kanton Solothurn
- Laufende Aktualisierung der Website. Eine thematisch gegliederte Linkliste bietet Zusatzinformationen für die jeweiligen Zielgruppen.
- Nebst den Aktivitäten von so!mobil wird auch auf Anlässe anderer Mobilitätsanbieter hingewiesen.
- Information über die Angebote von so!mobil über Newsletter, Inserate und Zeitungsberichte.
- Über weitere Kanäle wird über die Geschehnisse im Mobilitätsbereich informiert und über erfolgreiche Projekte sowie neue Lösungsansätze berichtet.

Partner

Dreifels AG, Sissach.

Jährliche Kosten 2012 - 2014

Kommunikation	Beschreibung	Kosten
Arbeitsleistung	Laufende Aktualisierung der Internetseite www.so-mobil.ch 60h à CHF 132.-	CHF 7'920.-
	Koordination zwischen Mobilitätsakteuren im Kanton Solothurn 20h à CHF 132.-	CHF 2'640.-
	Kommunikation des Programms so!mobil 40h à CHF 132.-	CHF 5'280.-
Drittstellen	Betrieb der Webseite und des E-mail Kontos, Anpassungen an der Webseite	CHF 2'000.-
	Inserate und Zeitungsberichte	CHF 1'000.-
Total		CHF 18'840.-

Jährliche Finanzierung 2012 - 2014

Energiestädte	CHF 9'420.-
Kanton	CHF 9'420.-
Total	CHF 18'840.-

Mobilitätsangebote für Unternehmen

Ausgangslage

Das Thema **Mobilität** gewinnt auch für die Unternehmen selbst zunehmend an **Bedeutung**. Es liegt im Interesse vieler Unternehmen, eine **qualitativ hochwertige Mobilität** zu pflegen und unerwünschte Effekte wie Zeitverluste durch **Stau** oder Kosten für die Bereitstellung von Parkplätzen tief zu halten. Wer sich aktiv mit den Folgen der Mobilität auseinandersetzt, kann **Schwachstellen aufdecken, Kosten einsparen und sein Image verbessern**. Das Unternehmen nimmt so **Verantwortung** gegenüber den eigenen Mitarbeitenden und der Umwelt wahr.

Die Ebene des Unternehmens eignet sich gut, um Mobilitätsprozesse zu verändern. Dank der bestehenden Strukturen können mobilitätsrelevante Beschlüsse in die Organisation des Unternehmens eingebunden werden. Durch Schaffung von Anreizen und der Verbesserung der Infrastruktur auf dem Firmengelände lässt sich das Mobilitätsverhalten der Mitarbeitenden beeinflussen.

solmobil unterstützt Unternehmen bei ihren **Optimierungsbestrebungen** im Bereich der Mobilität. Im Rahmen einer **kostenlosen Mobilitäts - Erstberatung** werden erste Handlungsfelder aufgezeigt. Bei Bedarf werden die Unternehmen bei einer detaillierteren Analyse unterstützt und bei der Umsetzung von Massnahmen im Rahmen eines Mobilitätsmanagements begleitet. 2011 wurde eine **Mobilitätsmappe für Unternehmen** erstellt, die auf übersichtliche Weise über die wichtigsten Handlungsfelder im Bereich der firmenbezogenen Mobilität informiert. Diese Mappe wird auch in den folgenden Jahren weiterverwendet.

Der wirtschaftliche und ökologische Nutzen der **Eco- Drive Fahrweise** ist unumstritten und für jeden Unternehmer ersichtlich. Deshalb wird **solmobil** sich nicht mehr wie bisher an den Kurskosten beteiligen. Stattdessen wurde der Kontakt mit der *Quality Alliance Eco-Drive* hergestellt und künftig eine **engere Zusammenarbeit** beschlossen. **solmobil** wird die *Quality Alliance Eco-Drive* in Zukunft bei der Promotion des Kursangebotes durch Nutzung der bestehenden Kanäle (Newsletter, Website, Artikel in Zeitschriften, Bewerbung im Rahmen der Mobilitätsberatung) und der vorhandenen Kontakte unterstützen.

solmobil sensibilisiert Solothurner Unternehmen für die nachhaltige Mobilität, indem sie auf Aktionen wie *bike to work* aufmerksam macht. Aufgrund des hohen Bekanntheitsgrades der Kampagne *bike to work* wird ab 2012 auf die Anschrift aller Betriebe mit mehr als 10 Mitarbeitenden verzichtet. Stattdessen wird über die zur Verfügung stehenden Kanäle (Newsletter, Website) auf diese und weitere Kampagnen aufmerksam gemacht.

Als Plattform zur Koordination aller Mobilitätsaspekte im Kanton Solothurn wird **solmobil** zunehmend auch eine **Beratungsfunktion für Unternehmen** mit mobilitätsbezogenen Problemen wahrnehmen. Aufgrund des auf der Geschäftsstelle gebündelten Wissens können Firmen auf bestehende Angebote und Ansprechpartner, sowie auf vorbildliche Beispiele hingewiesen werden.

Das AfU und **solmobil** arbeiten im Bereich der Unternehmen eng zusammen. Gegenwärtig entwirft **solmobil** für die Kooperationsvereinbarungen des AfU mit umweltrelevanten Firmen einen Vorschlag zum Thema Mobilität. Im Gegenzug unterstützt das AfU **solmobil** beispielsweise bei der Akquisition von Firmen für Mobilitätsberatungen durch zur Verfügung stellen seiner Adresslisten.

Ziele:

- Unternehmen nutzen den Strassenraum effizient, sicher und benutzerfreundlich.
- Firmen nutzen vermehrt die Angebote des öffentlichen Verkehrs oder kombinierte Mobilitätslösungen.
- Unternehmen wissen über mögliche Handlungsfelder im Bereich des Mobilitätsmanagements Bescheid und setzen Massnahmen um.
- so!mobil wird als Anlaufstelle bei Fragen rund um die firmenbezogene Mobilität wahrgenommen.

Jährliche Massnahmen 2012 - 2014

- Bekanntmachung des Mobilitätsberatungsangebots über bestehende Anlässe, Direktakquisition und Artikel in Wirtschaftsmagazinen
- Begleitung von Firmen bei der Einführung eines Mobilitätsmanagements
- Bekanntmachung der Kurse der *Quality Alliance Eco-Drive*
- Promotion der *bike to work* – Kampagne
- Firmenberatung bei mobilitätsbezogenen Problemen

Partner

- Amt für Umwelt
- Rundum mobil GmbH
- Quality Alliance Eco-Drive
- Pro Velo Schweiz

Jährliche Kosten 2012 - 2014

Mobilitätsangebote für Unternehmen	Beschreibung	Kosten
Arbeitsleistung	Organisation, Bekanntmachung und Koordination Firmenberatungen 140 h à CHF 132.-	CHF 18'480.-
	Koordination und Promotion Eco-Drive 20 h à CHF 132.-	CHF 2'640.-
	Promotion <i>bike to work</i> 10 h à CHF 132.-	CHF 1'320.-
	Beratung von Unternehmen mit mobilitätsbezogenen Problemen 5 h à CHF 132.-	CHF 660.-
Drittkosten	Firmenberatung Aufwand Mobilitätsberater CHF 1'500.- für Erstberatung pro interessierte Firma, 8 Beratungen pro Jahr	CHF 12'000.-
Total		CHF 35'100.-

Jährliche Finanzierung 2012 - 2014

Energiestädte	CHF 17'550.-
Kanton	CHF 17'550.-
Total	CHF 35'100.-

Mobilitätsangebote für Schulen

Ausgangslage

Das sich verändernde Mobilitätsverhalten unserer Gesellschaft schlägt sich auch in den Schulen nieder. Anstatt selbstständig zu Fuss zur Schule zu gelangen, werden viele Kinder mit dem Auto chauffiert. Durch **Elterntaxis** wird nicht nur die **soziale und körperliche Entwicklung** der gefahrenen Kinder eingeschränkt. Auch im Hinblick auf die **Verkehrssicherheit** (beispielsweise Gefährdung anderer Schulkinder durch Wende- und Parkmanöver auf dem Schulhausareal) ist dieser Trend problematisch.

Wer als Kind nicht lernt, selbstständig zu Fuss und per Velo unterwegs zu sein und öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen, wird dies als Erwachsener wahrscheinlich nicht mehr nachholen. Mobilitätsbildung in der Schule ist somit ein wichtiges Handlungsfeld zur Förderung eines nachhaltigen und differenzierten Mobilitätsverhaltens.

Im Lehrplan des Kantons Solothurn wird das Thema Mobilität nicht explizit genannt. Allerdings besteht die Möglichkeit, Mobilität im Rahmen des Sachkundeunterrichts zu behandeln. Da es sich um ein **sehr komplexes und vielschichtiges Thema** handelt, wird Mobilität von den Lehrpersonen kaum selbstständig bearbeitet. Aus diesem Grund ist die **Bereitstellung externer Unterstützung** wichtig.

Mit der animierten Unterrichtseinheit **clevermobil basic** besteht im Kanton Solothurn für die **Mittelstufe** (4.- 6. Klasse) bereits ein gutes Instrument, um das Thema Mobilität in der Schule zu thematisieren. Nach Besuch einer externen Fachperson können die Lehrpersonen das Gelernte anhand verschiedener Werkstattblätter mit ihren Klassen vertiefen.

Um nebst der Mittelstufe auch die **Oberstufe** zu erreichen wird neu das **Modul Schule mobil**, angeboten durch das Büro synergo, ins Programm von solmobil aufgenommen. Im Rahmen von Projekttagen werden verschiedene Mobilitätsaspekte behandelt. Dank dem erlebnisorientierten Ansatz setzen sich die Jugendlichen intensiv und praxisnah mit dem Thema Mobilität auseinander. Um finanzielle Mehrbelastungen zu vermeiden, werden die Aufwendungen von **clevermobil basic** zu Gunsten von **Schule mobil** reduziert.

Ergänzend zu obigen Angeboten wird wiederum die Aktion **bike to school** von Pro Velo Schweiz unterstützt. Die Schülerinnen und Schüler (inkl. Lehrpersonen) legen während vier Wochen ihren Schulweg möglichst oft mit dem Velo zurück. Dabei fördern sie ihre Fitness und üben das korrekte Verhalten im Verkehr. Im Kanton Solothurn hat die Kampagne bis jetzt noch nicht richtig Fuss gefasst. so!mobil wird sich künftig verstärkt an der Promotion der Kampagne beteiligen und übernimmt die Anmeldegebühren für die ersten 10 Schulklassen.

Im Rahmen ihrer Koordinationsfunktion dient solmobil als **Anlaufstelle für Schulen** mit mobilitätsbezogenen Problemen. Aufgrund des auf der Geschäftsstelle gebündelten Wissens können Schulen auf bestehende Angebote und Ansprechpartner, zum Beispiel Unterstützung bei der Behandlung der Schulwegthematik durch die Polizei, sowie auf Lösungsansätze an anderen Schulen hingewiesen werden.

Nebst solmobil bieten auch weitere Stellen wie beispielsweise ÖV- Unternehmungen Exkursionen und Aktivitäten im Mobilitätsbereich an. so!mobil erstellt deshalb 2012 einen **Mobilitätsflyer für Schulen**, in dem auf die eigenen wie auch die externen Angebote hingewiesen wird. Weiter wird dort auf die Plattform so!mobil und ihre Beratungsfunktion aufmerksam gemacht. Dieser Flyer wird an Anlässen aufgelegt, an die Schulleitungen versandt und auf der Website von so!mobil auch in digitaler Form zur Verfügung gestellt. Durch Zusammenarbeit mit der pädagogischen Hochschule FHNW in Solothurn sollen künftig bereits angehende Lehrpersonen über die bestehenden Angebote informiert werden.

In Zusammenarbeit mit LOS! und der Kantonspolizei Solothurn ist zudem die Erstellung eines **Flyers zum Thema „Elterntaxis“** geplant. Ziel ist die Sensibilisierung der Erziehungsbe-

rechtigten für die Bedeutung des selbstständig zurückgelegten Schulweges. Es ist geplant, die Flyer durch die Verkehrsinstruktoren der Polizei an interessierte Schulleitungen zu verteilen.

Ziele

- Das Thema Mobilität wird in der Schule behandelt. Kinder und Jugendliche werden für Mobilitätsprobleme sensibilisiert. Ein umsichtiges Mobilitätsverhalten wird gefördert.
- Die Schülerinnen und Schüler setzen sich aktiv mit ihrer eigenen Mobilität auseinander.
- Die Lehrpersonen im Kanton wissen über die bestehenden Angebote im Bereich der Mobilitätsbildung Bescheid.
- Schulen werden bei Problemen mit Elterntaxis und weiteren Mobilitätsanliegen beraten und an die zuständigen Stellen weiterverwiesen.

Jährliche Massnahmen 2012 - 2014

- Das Unterrichtsmodul *clevermobil basic* für Mittelstufenklassen wird weiterhin unterstützt (6 - 10 Schulklassen).
- Der Oberstufe wird das Modul *Schule mobil* kostenlos angeboten (2 – 5 Klassen).
- so!mobil unterstützt Pro Velo bei der Promotion von bike2school; für ersten 10 angemeldeten Schulklassen werden die Teilnahmegebühren übernommen.
- Präsentation der Angebote von so!mobil an verschiedenen Anlässen.
- Die Zusammenarbeit mit dem AVK und insbesondere der PH wird verstärkt.

Zusätzliche Massnahmen 2012

- Erstellung eines Mobilitätsflyers für Schulen
- Versand des Mobilitätsflyers für Schulen an alle Schulleitungen
- Finanzielle Beteiligung an der Erstellung des Elterntaxi- Flyers

Partner

- Kantonspolizei Solothurn
- LOS!
- Büro für Mobilität AG, Bern.
- synergo, Zürich.
- Pro Velo Schweiz

Kosten 2012

Mobilitätsangebote für Schulen	Beschrieb	Kosten
Arbeitsleistung	Aktive Bekanntmachung der Angebote durch Vorstellung an entsprechenden Anlässen, Artikel und Direktkontakte 40h à CHF 132.-	CHF 5'280.-
	Organisation und Koordination (Vorbereitungen Versand, Anmeldungen, Gespräche mit Teilnehmenden, Schulbesuch) 40 h à CHF 132.-	CHF 5'280.-
	Erstellung eines Mobilitätsflyers für Schulen 40h à CHF 132.-	CHF 5'280.-
	Versand des Mobilitätsflyers für Schulen an Schulleitungen 6h à CHF 132.- (zzgl. Versandkosten)	CHF 1'000.-
	Beratung von Schulen mit mobilitätsbezogenen Problemen 5 h à CHF 132.-	CHF 660.-
Sachaufwand	Druckkosten für Mobilitätsflyer für Schulen	CHF 1'000.-
	Teilnahmegebühren bike2school für max. 10 Schulklassen (CHF 60.-/Schulklasse)	CHF 660.-
Drittkosten	Beteiligung am Flyer zu Elterntaxis	CHF 1'000.-
	Durchführung der Unterrichtseinheit <i>clevermobil basic</i> für 6- 10 Schulklassen	
	Durchführung der Unterrichtseinheit <i>Schule mobil</i> je nach Modul für 2-5 Schulklassen	CHF 15'000.-
Total		CHF 35'160.-

Finanzierung 2012

Energiestädte	CHF 17'580.-
Kanton	CHF 17'580.-
Total	CHF 35'160.-

Jährliche Kosten 2013 und 2014

Mobilitätsangebote für Schulen	Beschrieb	Kosten
Arbeitsleistung	Aktive Bekanntmachung der Angebote durch Vorstellung an entsprechenden Anlässen, Artikel und Direktkontakte 40h à CHF 132.-	CHF 5'280.-
	Organisation und Koordination (Vorbereitungen Versand, Anmeldungen, Gespräche mit Teilnehmenden, Schulbesuch) 40 h à CHF 132.-	CHF 5'280.-
	Beratung von Schulen mit mobilitätsbezogenen Problemen 5 h à CHF 132.-	CHF 660.-
Sachaufwand	Teilnahmegebühren bike2school für max. 10 Schulklassen (CHF 60.-/Schulklasse)	CHF 660.-
Drittkosten	Durchführung der Unterrichtseinheit <i>clevermobil basic</i> für 6- 10 Schulklassen	
	Durchführung der Unterrichtseinheit <i>Schule mobil</i> je nach Modul für 2-5 Schulklassen	CHF 15'000.-
Total		CHF 26'880.-

Jährliche Finanzierung 2013 und 2014

Energiestädte	CHF 13'440.-
Kanton	CHF 13'440.-
Total	CHF 26'880.-

Mobilitätsangebote für weitere Zielgruppen

Ausgangslage

Eine zentraler Auftrag von so!mobil ist die **Sensibilisierung der Gesamtbevölkerung** für ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten. Dank den Mobilitätsangeboten für Schulen und Unternehmen werden bereits grosse Teile der Bevölkerung erreicht. Durch ergänzende Angebote können weitere Zielgruppen angesprochen werden. Durch die **Integration von Mobilitätsthemen in bestehende Anlässe** (Gewerbeanlässe, HESO, MIA, MIO, Anlässe der Energiestädte) lässt sich mit relativ geringem Aufwand eine breite Bevölkerungsgruppe erreichen. In Zusammenarbeit mit den Umsetzungspartnern kann an einem Standplatz vor Ort über die bestehenden Angebote im Mobilitätsbereich informiert werden. Je nach thematischer Ausrichtung des Anlasses eignen sich zusätzliche Attraktionen wie Tests von ökologischen Fahrzeugen, Fahrsimulator Eco- Drive etc.

Ein neuer Wohnort bedeutet oftmals eine Neuorganisation der Mobilität. Seit 2009 wird Neuzuziehenden in den Energiestädten Grenchen, Olten, Solothurn und Zuchwil eine **Mobilitätsmappe** abgegeben. Diese enthält Fahrpläne, Gutscheine sowie weitere mobilitätsrelevante Angebote. Die Mappen werden jährlich mit den neusten Fahrplänen versehen. Um die Aktualität der Neuzuzügersets zu gewährleisten, wird 2013 im Hinblick auf den Neudruck ab 2014 eine inhaltliche Überprüfung der Mappe vorgenommen. Die ÖV- Unternehmungen werden in die Überarbeitung des Neuzuzügersets eingebunden.

Auf Wunsch des Kantons wird ein **Flyer** zu den verschiedenen Mobilitätsangeboten im Kanton Solothurn erstellt. Ein solcher Flyer mit Informationen (Internetadressen und Kontaktdaten) zu allen Verkehrsmitteln, also zum **Gesamtverkehrsangebot**, ist eine sinnvolle Ergänzung zu den bereits bestehenden Produkten der Mobilitätsanbieter. Dieser Flyer kann dann verschiedenen Zielgruppen wie Gemeinden, Firmen oder der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden.

Bis ins hohe Alter mobil bleiben und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sowie den dazugehörigen Billettautomaten souverän umgehen können - dies sind die Ziele der unter dem Titel „**mobil sein - mobil bleiben**“ geführten **Mobilitäts- und Billettautomatenkurse**, welche in Grenchen, Olten, Solothurn und Zuchwil angeboten werden. Die Kurse erfreuen sich grosser Nachfrage und sind an den meisten Standorten innert kürzester Zeit ausgebucht. An der Finanzierung und der Durchführung der Kurse sind mehrere Partner beteiligt. Die Kurskosten werden durch die Gemeinden, die SBB, den Fonds für Verkehrssicherheit und den Libero-Tarifverbund (falls Kursort in Tarifverbund- Region) getragen. Hinzu kommen Eigenleistungen der ÖV- Unternehmen (Referenten), Werbemassnahmen der Gemeinden sowie die Leistungen der Pro Senectute (Anmeldewesen und Werbung). so!mobil ist für die Erstellung, den Druck und die Verteilung der Flyer an die verschiedenen Partner zuständig.

2011 werden in den Energiestädten insgesamt 8 **mobil sein - mobil bleiben Kurse** angeboten. Diese jährliche Anzahl wird auch für die folgenden Jahre budgetiert. Im Kanton Bern wurde das Kurskonzept von mobil sein - mobil bleiben für Taubstumme angepasst. Momentan läuft der Pilotversuch. Im Falle einer sinkenden Nachfrage seitens der Seniorinnen und Senioren, prüft so!mobil in Absprache mit der Trägerschaft ob mobil sein - mobil bleiben auf andere Zielgruppen ausgeweitet wird. Andernfalls würde das Kursangebot reduziert.

Als **Anlaufstelle für die kantonalen Mobilitätsaktivitäten** unterstützt so!mobil die Energiestädte, weitere Gemeinden, aber auch die kantonale Verwaltung bei ihren Mobilitätsanliegen. In den Verwaltungen der Energiestädte sowie in der kantonalen Verwaltung wird eine effiziente Mobilität gefördert. Die Solothurner Gemeinden werden über bestehende Schulungsangebote im Bereich des Mobilitätsmanagements und des Controllings informiert.

Der Kanton und die Gemeinden fordern bei grösseren Firmenneubauten von den Unternehmen Massnahmen im Mobilitätsbereich. Falls dies gewünscht wird, unterstützt so!mobil die zuständigen Stellen beim Controlling dieser Auflagen. Diese Unterstützung ist jedoch nicht Bestandteil dieses Programmentwurfs, sondern wird bei Bedarf auf Basis einer separaten Offerte vertraglich geregelt.

Ziele:

- Die Sensibilisierung und Schulung bezüglich einer nachhaltigen Mobilität erfolgt zielgruppenspezifisch und berücksichtigt die unterschiedlichen Bedürfnisse der Teilnehmenden
- Die Gemeindeverwaltungen, die Energiestädte und die kantonale Verwaltung werden bei ihren Mobilitätsanliegen unterstützt.

Jährliche Massnahmen 2012 - 2014

- Mobilitätsthemen werden in bestehende Anlässe integriert.
- Die Neuzuzügersets werden jährlich aktualisiert (Fahrpläne).
- so!mobil koordiniert die mobil sein- mobil bleiben Kurse in den Energiestädten und übernimmt Erstellung, Druck und Versand der Flyer.
- Die Solothurner Gemeinden werden über bestehende Schulungsangebote im Bereich Mobilität informiert und bei mobilitätsbezogenen Problemen unterstützt.

Zusätzliche Massnahmen 2012

- Erstellung und Versand eines Flyers zum Thema Gesamtmobilität

Zusätzliche Massnahmen 2013

- Die Neuzuzügersets werden im Hinblick auf das Jahr 2014 inhaltlich überarbeitet.
- Ende 2013 erfolgt der Druck und Versand des überarbeiteten Neuzuzügersets

Kosten 2012

Mobilitätsangebote für weitere Zielgruppen	Beschrieb	Kosten
Arbeitsleistung	Unterstützung von Gemeinden bei mobilitätsbezogenen Problemen 5 h à CHF 132.-	CHF 660.-
	Erstellung eines Flyers zur Gesamtmobilität (Übernahme Druckkosten durch Drucksachenverwaltung Kanton) 40 h à CHF 132.-	CHF 5'280.-
	Versand des Flyers zur Gesamtmobilität 6h à CHF 132.- (zzgl. Versandkosten)	CHF 1'000.-
	Veränderung der Mobilitätskultur, Einbringen von Mobilitätsthemen an bestehenden Anlässen 30 h à CHF 132.-	CHF 3'960.-
	Mobilitätsmappe für Neuzuziehende: Aktualisierung der Fahrpläne 5 h à CHF 132.-	CHF 660.-*
	Gestaltung des Flyers der mobil sein- mobil bleiben Kurse und Koordination der Verteilung 8 h à CHF 132.-	CHF 1'056.-*
	Sachaufwand	Druck und Versand mobil sein- mobil bleiben Flyer (2'300 Stück)
Mittel für publikumswirksame Installationen (z.B. Miete Eco-Drive Simulator)		CHF 3'000.-
Total		CHF 16'616.-

Finanzierung 2012

Energiestädte	CHF 9'666.-
Kanton	CHF 6'950.-
Total	CHF 16'616.-

* Aufwendungen werden von den Energiestädten übernommen.

Kosten 2013

Mobilitätsangebote für weitere Zielgruppen	Beschrieb	Kosten
Arbeitsleistung	Unterstützung von Gemeinden bei mobilitätsbezogenen Problemen 5 h à CHF 132.-	CHF 660.-
	Veränderung der Mobilitätskultur, Einbringen von Mobilitätsthemen an bestehenden Anlässen 30 h à CHF 132.-	CHF 3'960.-
	Mobilitätsmappe für Neuzuziehende: inhaltliche Überarbeitung für 2014 30 h à CHF 132.-	CHF 3'960.-*
	Gestaltung des Flyers der mobil sein- mobil bleiben Kurse und Koordination der Verteilung 8 h à CHF 132.-	CHF 1'056.-*
Sachaufwand	Druck und Versand Mobilitätsmappen für Neuzuziehende (7'800 Stück)	CHF 8'000.-*
	Druck und Versand mobil sein- mobil bleiben Flyer (2'300 Stück)	CHF 1'000.-*
	Mittel für publikumswirksame Installationen (z.B. Miete Eco-Drive Simulator)	CHF 3'000.-
Total		CHF 21'636.-

Finanzierung 2013

Energiestädte	CHF 17'826.-
Kanton	CHF 3'810.-
Total	CHF 21'636.-

* Aufwendungen werden von den Energiestädten übernommen.

Kosten 2014

Mobilitätsangebote für weitere Zielgruppen	Beschrieb	Kosten
Arbeitsleistung	Unterstützung von Gemeinden bei mobilitätsbezogenen Problemen 5 h à CHF 132.-	CHF 660.-
	Veränderung der Mobilitätskultur, Einbringen von Mobilitätsthemen an bestehenden Anlässen 30 h à CHF 132.-	CHF 3'960.-
	Mobilitätsmappe für Neuzuziehende: Aktualisierung der Fahrpläne 5 h à CHF 132.-	CHF 660.-*
	Gestaltung des Flyers der mobil sein- mobil bleiben Kurse und Koordination der Verteilung 8 h à CHF 132.-	CHF 1'056.-*
Sachaufwand	Druck und Versand mobil sein- mobil bleiben Flyer (2'300 Stück)	CHF 1'000.-*
	Mittel für publikumswirksame Installationen (z.B. Miete Eco-Drive Simulator)	CHF 3'000.-
Total		CHF 10'336.-

Finanzierung 2014

Energiestädte	CHF 6'526.-
Kanton	CHF 3'810.-
Total	CHF 10'336.-

* Aufwendungen werden von den Energiestädten übernommen.

Projekt- und Kostenübersichten für die Jahre 2012, 2013 und 2014

Übersicht über die Projekte im Jahr 2012, ihre Kosten und die Finanzierung

Projekt	Aufwand in h solmobil	Arbeitsleistung solmobil	Drittkosten und Sachaufwand	Gesamtkosten
Programmleitung solmobil	140	18'480	-	18'480
Kommunikation/ Koordination Gesamtmobilität	120	15'840	3'000	18'840
Mobilitätsangebote für Unternehmen	175	23'100	12'000	35'100
Mobilitätsangebote für Schulen	131	17'500	17'660	35'160
Mobilitätsangebote für weitere Zielgruppen	94	12'616	4'000	16'616
Total	660	87'536	36'660	124'196

Projekt	Energiestädte	Kanton	
Programmleitung solmobil	9'240	9'240	
Kommunikation/ Koordination Gesamtmobilität	9'420	9'420	
Mobilitätsangebote für Unternehmen	17'550	17'550	
Mobilitätsangebote für Schulen	17'580	17'580	
Mobilitätsangebote für weitere Ziel- gruppen	9'666	6'950	
Total pro Partner	63'456	60'740	
Total			124'196

Übersicht über die Projekte im Jahr 2013, ihre Kosten und die Finanzierung

Projekt	Aufwand in h solmobil	Arbeitsleistung solmobil	Drittkosten und Sachaufwand	Gesamtkosten
Programmleitung solmobil	140	18'480	-	18'480
Kommunikation/ Koordination Gesamtmobilität	120	15'840	3'000	18'840
Mobilitätsangebote für Unternehmen	175	23'100	12'000	35'100
Mobilitätsangebote für Schulen	85	11'220	15'660	26'880
Mobilitätsangebote für weitere Zielgruppen	73	9'636	12'000	21'636
Total	593	78'276	42'660	120'936

Projekt	Energiestädte	Kanton	
Programmleitung solmobil	9'240	9'240	
Kommunikation/ Koordination Gesamtmobilität	9'420	9'420	
Mobilitätsangebote für Unternehmen	17'550	17'550	
Mobilitätsangebote für Schulen	13'440	13'440	
Mobilitätsangebote für weitere Ziel- gruppen	17'826	3'810	
Total pro Partner	67'476	53'460	
Total			120'936

Übersicht über die Projekte im Jahr 2014, ihre Kosten und die Finanzierung

Projekt	Aufwand in h so!mobil	Arbeitsleistung so!mobil	Drittkosten und Sachaufwand	Gesamtkosten
Programmleitung so!mobil	220	29'040	-	29'040
Kommunikation/ Koordination Gesamtmobilität	120	15'840	3'000	18'840
Mobilitätsangebote für Unternehmen	175	23'100	12'000	35'100
Mobilitätsangebote für Schulen	85	11'220	15'660	26'880
Mobilitätsangebote für weitere Zielgruppen	48	6'336	4'000	10'336
Total	648	85'536	34'660	120'196

Projekt	Energiestädte	Kanton	
Programmleitung so!mobil	14'520	14'520	
Kommunikation/ Koordination Gesamtmobilität	9'420	9'420	
Mobilitätsangebote für Unternehmen	17'550	17'550	
Mobilitätsangebote für Schulen	13'440	13'440	
Mobilitätsangebote für weitere Ziel- gruppen	6'526	3'810	
Total pro Partner	61'456	58'740	
Total			120'196

Gesamtübersicht über die Leistungen und Kosten von 2012 bis 2014

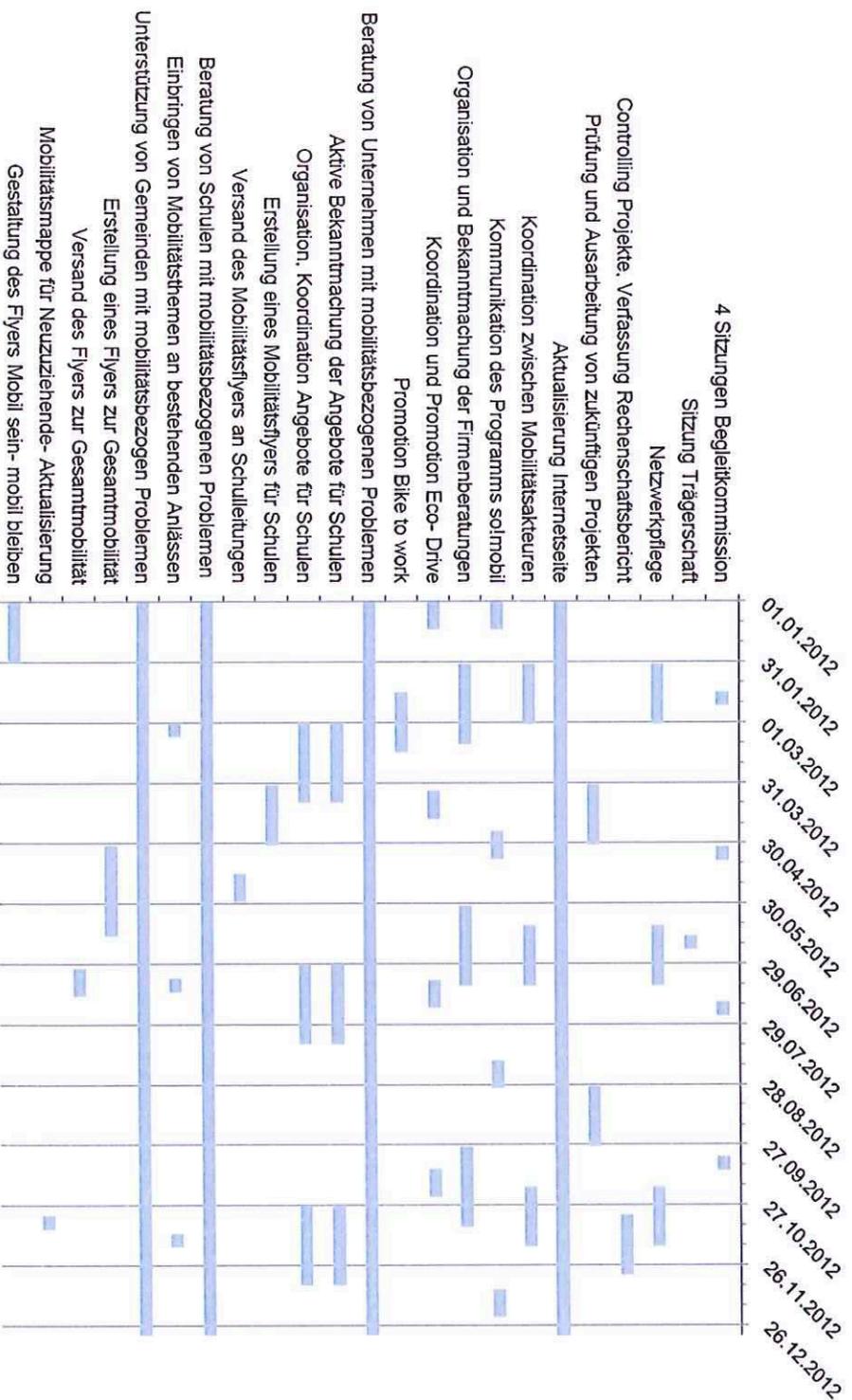
Projekt	Leistungen und Aufwände 2012				Leistungen und Aufwände 2013				Leistungen und Aufwände 2014			
	Aufwand in h solmobil	Arbeits- leistung solmobil	Drittkosten und Sach- aufwand	Gesamt- kosten	Aufwand in h solmobil	Arbeits- leistung solmobil	Drittkosten und Sach- aufwand	Gesamt- kosten	Aufwand in h solmobil	Arbeits- leistung solmobil	Drittkosten und Sach- aufwand	Gesamt- kosten
Programm- leitung solmobil	140	18'480	-	18'480	140	18'480	-	18'480	220	29'040	-	29'040
Kommunika- tion / Koordination Gesamtmo- bilität	120	15'840	3'000	18'840	120	15'840	3'000	18'840	120	15'840	3'000	18'840
Mobilitätsan- gebote für Unternehmen	175	23'100	12'000	35'100	175	23'100	12'000	35'100	175	23'100	12'000	35'100
Mobilitätsan- gebote für Schulen	131	17'500	17'660	35'160	85	11'220	15'660	26'880	85	11'220	15'660	26'880
Mobilitätsange- bote für weitere Zielgruppen	94	12'616	4'000	16'616	73	9'636	12'000	21'636	48	6'336	4'000	10'336
Total	660	87'536	36'660	124'196	593	78'276	42'660	120'936	648	85'536	34'660	120'196

Finanzierungsschlüssel des Programms von 2012 bis 2014

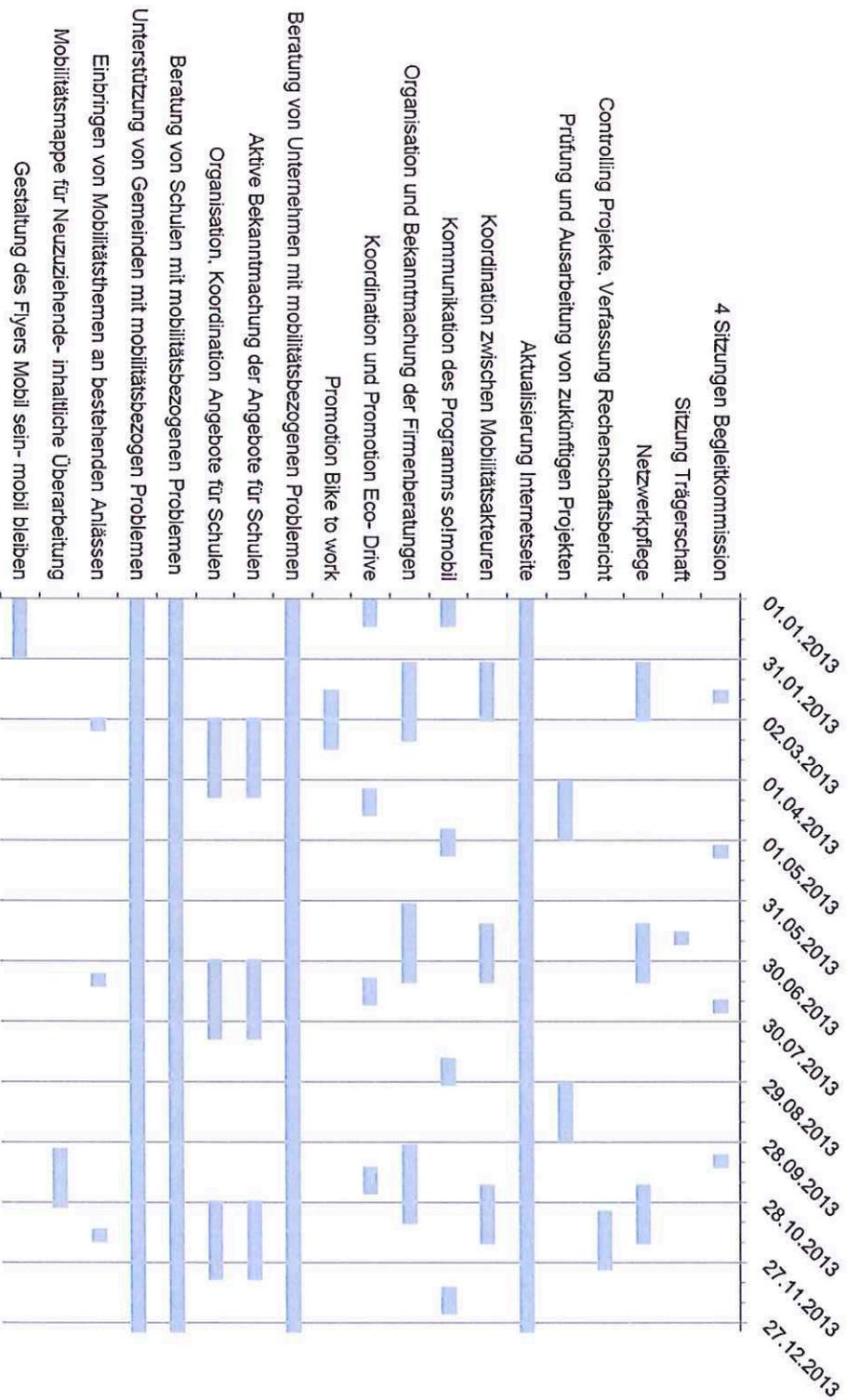
Projekt	Aufwendungen der Energiestädte			Aufwendungen des Kantons		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Programmleitung solmobil	9'240	9'240	14'520	9'240	9'240	14'520
Kommunikation/ Koordination Gesamtmobilität	9'420	9'420	9'420	9'420	9'420	9'420
Mobilitätsangebote für Unternehmen	17'550	17'550	17'550	17'550	17'550	17'550
Mobilitätsangebote für Schulen	17'580	13'440	13'440	17'580	13'440	13'440
Mobilitätsangebote für weitere Ziel- gruppen	9'666	17'826	6'526	6'950	3'810	3'810
Total	63'456	67'476	61'456	60'740	53'460	58'740

Realisierungsschritte und Zeitpläne für die Jahre 2012, 2013 und 2014

Realisierungsschritte und Zeitplan 2012



Realisierungsschritte und Zeitplan 2013



Realisierungsschritte und Zeitplan 2014

